Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, Pa., November 26, 1862.

Reuben Guth, B. J. Hagenbuch, } Herausgeber und Eigenthümer.
Alex. Miller, Gehülfs-Editor.

An die Leser des Patrioten.

Die Unterzeichneten geben den geehrten Leser des „Lecha Caunty Patriots," so wie dem allgemeinen Publikum hierdurch Nachricht, daß sie mit einander in Gesellschaft getreten sind, in der Publizirung des genannten Blattes, so wie zugleich in dem dazu gehörigen Buchstohr — und daß diese Geschäfts-Verbindung auf den 18ten des jetzigen November Monats geschah. Zugleich wird angedeutet, daß die Geschäfte keinem besondern Wechsel untergehen, und daß der Patriot künftighin, was das Politische anbetrifft, unverändert, unter der Firma von Guth und Hagenbuch forterscheinen wird.

Wie schon angedeutet, wird der Patriot in Zukunft die heilsamen Grundsätze der republikanischen Parthei—die Grundsätze des Landes Wohls, und die Erhaltung und den Fortbestand unserer lieben Union, nach besten Kräften unterstützen. — Dabei soll es aber immer unser Bestreben sein, der Wahrheit strenge getreu zu bleiben. Nie würden wir uns so weit verleiten lassen, durch Unwahrheit und Volksbetrug unsere Parthei aufrecht zu erhalten suchen, wie dies nur zu oft durch unsere Gegenparthei geschicht. Dies ist aber bei der republikanischen Parthei auch nicht nöthig, denn sie ist die Parthei die für das Gemeinwohl und den Fortbestand der Union unserer Vorväter kämpfet, und muß daher zukünftlich aus allen Kämpfen siegreich hervorgehen.

Ueberhaupt soll keine Mühe gespart werden, um den „Patriot" in allen Hinsichten interessant und lehrreich zu machen. Kurz, es soll in allen Geschäfts-Abtheilungen alles Mögliche gethan werden, um Alle, die uns mit ihrer Kundschaft beehren, vollkommen zu befriedigen.

Schließlich statten wir unsern Freunden, Gönnern, Kunden und Abnehmern schuldigen und herzlichen Dank ab, bitten um eine Fortdauer ihrer Gunst und ihres Wohlwollens, und versprechen unsererseits uns immerhin zu bestreben, um solches auch wohl zu verdienen.

Reuben Guth,
Benjamin J. Hagenbuch.

Bank-Wahlen für Direktoren.

Folgende Herren sind am vorletzten Montag als Direktoren der Catasauqua Bank in Lecha Caunty, für das laufende Jahr erwählt worden:

Eli J. Säger, Adam Gering, James Weiler, Samuel Laubach, F. P. Mickley, William J. Craig, David A. Tombler, John L. Hoffman, William Trexler, J. Williams, Robert Oberly, Jonas Biery, Theodore H. Green.

Easton Banken.

Farmers' und Mechanics' Bank.—John Stewart, Isaac R. Carpenter, Robert Cottingham, R. S. Chidsey, John Knecht, Henry Fullmer, Jas. Heß, Henry S. Troxell, William Beitel, Derrick Hullick, William Firmstone, J. T. Borheck, James Dinkey.

Easton Bank.—James W. Long, James McKeen, William Barnet, John Davis, Peter Ihre, John Micke, J. O. Wagener, Mathew Krause, D. H. Snyder, William H. Lawall, Michael Butz, S. W. Mixsell, Andrew H. Reeder.

Postamt-Angelegenheiten.

Chas. D. Fuller, Esq., ist als Postmeister zu Catasauqua ernannt worden, an die Stelle des Dr. F. Martin, der resignirt hat.

Zu Seipsville, Weisenburg Tsp., Lecha Caunty, ist ein neues Postamt errichtet und Peter Seip zum Postmeister ernannt worden.

Jene Aepfel.

Unserm alten und lieben Freund, dem Hrn. Jonathan Reinhard, von Süd-Wheithall, sind wir ungeheuchelten und herzlichen Dank schuldig, für jene Aepfel die er uns zum Geschenk machte. Es waren dies die schönsten Aepfel die wir noch in dieser Jahrszeit gesehen haben.

Gen. Francis E. Patterson todt.

Washington, 22. Nov. Brig. General Francis E. Patterson von Philadelphia, wurde heute Morgen in seinem Zelte bei Fairfax Court House todt gefunden. — Sein Leichnam wurde heute Nachmittag hierher gebracht und um 5 Uhr per Eisenbahn nach Philadelphia weiter geschickt. Gen. P. kommandirte eine Brigade von New-Jersey Truppen. Die Ursache seines Todes ist unbekannt.

Belohnung ausgeboten.

Harrisburg, 21. Nov. Gouverneur Curtin hat eine Belohnung von [illegible]0 für die Verhaftung des Henry [illegible]land, eines Deserteurs ausgesetzt, welcher den Lieutenant Josiah Bough[illegible] vom 138. Pennsylvania Regimente am 1. dieses Monats in Bedford Caunty erschossen hat, als dieser sein Gewehr untersuchte.

Vorwärts nach Richmond!

Zum dritten Male ist an die große Armee des Potomac der Ruf ergangen: „Vorwärts nach Richmond!" Mächtige Heeressäulen rücken, während wir dieses schreiben, gegen die Hauptstadt der südlichen Conföderation vor und können, wenn Alles gut geht, in wenig Tagen vor dessen Thoren stehen.

Wie hoffnungsreich war das amerikanische Volk, als zum ersten Male der Ruf: Vorwärts nach Richmond ertönte und als die Armee des Potomac unter McDowell zum ersten Male gegen Manasses vorrückte; Welche große Erwartungen knüpften sich wieder an die zweite große Vorwärtsbewegung gegen Richmond unter McClellan auf der berüchtigten Umwegs Route, und wie schrecklich wurden die Hoffnungen beider Male getäuscht! Ist es daher ein Wunder, wenn die neue Vorwärtsbewegung keinen großen Enthusiasmus im Volke hervorzurufen im Stande ist?

Nach einer alten Erfahrung gelingen jedoch die Unternehmungen gewöhnlich am Besten, von denen man sich keine übertriebenen Erwartungen macht.

Wir haben jetzt wirklich positive Gründe, die uns berechtigen, von der jetzigen Expedition gegen Richmond besseres zu hoffen, als von den beiden Vorgängern. Unsere Potomac Armee ist jetzt besser ausgerüstet, als sie jemals vorher war, sie ist vom besten Geiste beseelt und begierig die früheren Scharten wieder auszuwetzen und der Rebellion den Nickfang zu geben, und was am wichtigsten ist, sie steht jetzt unter tüchtiger Leitung.

Keiner von denen, die das frühere Mißlingen verschuldeten, hat jetzt ein höheres Commando in der Potomac Armee. Gen. McDowell, der durch seine Ungeschicklichkeit, General Patterson, der durch seine elende Feigheit den Verlust der ersten Schlacht von Bull Run herbeiführte, sind beseitigt und das Haupt des Stillstandes Generals McClellans, der die zweite Campagne gegen Richmond total verpfuschte, ist endlich auch gefallen. An die Stelle der unentschlossenen, furchtsamen und unwilligen Generäle sind jetzt Männer gestellt worden, die sich als tapfere, entschlossene, zuverlässige Feldherrn erprobt haben und die den Krieg als Krieg führen und nicht durch eine unnöthige, feige Zögerpolitik Tausende von Menschenleben und Millionen von Thaler verschleudern werden.

Endlich ist aber auch jetzt der richtige Weg eingeschlagen worden, auf welchem eine Armee am Schnellsten und Sichersten nach Richmond gelangen kann. General Burnside ist der Ansicht, daß der gerade Weg der Beste ist, und will daher weder von dem Umweg über Manassas und Gordonsville, noch von dem über die Halbinsel etwas wissen. Er hat Acquia Creek und Fredericksburg zur Basis gewählt, die sich jedem Laien sofort als die geeignetste aufdrängt. Von Waschington nach Acquia Creek führt eine bequeme Wasserstraße, die leicht durch unsere Kanonenboote offen erhalten werden kann und vom letzteren Platz geht eine Eisenbahn in gerader Linie nach Richmond.— Nur drei bedeutendere Flüsse, der Matapony, der Anna River und der Pamunkey sind auf dieser Linie zu überschreiten und wenn unsere Armee schnell vorwärts geht, so kann sie zwei derselben im Rücken haben, ehe das Gros der feindlichen Streitmacht ihr den Uebergang streitig machen kann. Die Entfernung von Acquia Creek bis Richmond beträgt nur 60 bis 70 Meilen.

Wenn Burnside daher rasch und entschieden geradenwegs gegen Richmond vordringt und wenn man gleichzeitig Senator Wilson's Rath befolgt, alle Truppen, die zu verschiedenen Küstenexpeditionen gebraucht werden sollten zu benutzen, um Richmond von allen Seiten anzugreifen, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Rebellenhauptstadt fallen muß. Das Einzige, was zum Gelingen noch außerdem nothwendig ist, und was leider nicht in unsere Macht liegt, ist gutes Wetter. Sobald das schöne Herbst-Wetter nur drei Wochen noch aushält, dann bezweifeln wir nicht, das Burnside seine Weihnachten in Richmond feiern wird.

Explosion eines Ammunitions Wagens

Havanna, 15. Novbr. New Orleanser Zeitungen berichten, daß am 7ten dieses Monats auf der Algires Eisenbahn nahe der Lafourche Station eine furchtbare Explosion stattfand.

Ein hinter dem Tender der Lokomotive befindlichen Ammunitions-Car gerieth in Brand, und die darin befindlichen Pulvervorräthe explodirten. Eine große Anzahl Offiziere und Soldaten der Unions-Armee die sich theils auf dem Car, theils in dessen Nähe befanden, wurden getödtet oder verwundet. Das „Delta" gibt die Zahl der ersteren auf 11, die der letzteren auf 17 an, und behauptet, daß der Unfall durch die Funken von einer Cigarre entstanden, die Jemand leichtsinniger Weise in der Nähe des Pulvervoraths geraucht habe. Eine Menge Wagen wurden zerstört.

Fünf Mordthaten in Naschville.

Louisville, 16. Nov. Depeschen aus Naschville, Tennessee, vom gestrigen Tage enthalten die Erzählung von fünf Mordthaten. — Zwei dieser Todtschläge haben Salonhalter betroffen, die sich geweigert, an Soldaten Liquor auszuschenken. Zwei Soldaten und ein Neger wurden auch getödtet, man weiß noch nicht weshalb und der City Marschall wurde angegriffen und arg mißhandelt.

Sieben Union-Soldaten gehängt.

Cairo, 20. Novbr. Ein Brief von Corinth meldet, daß daselbst zwei Soldaten aus Ohio, welche aus dem Rebellen-Gefängnisse in Atlanta entsprungen waren, angekommen sind und daß sie erzählen, daß Capitän Andrews, George Wilson, Manon Roß, P. Shadock, William Campbell, W. Scott und Samuel Slovers, sämmtlich von Ohio Regimentern, in Knoxville vor Gericht gestellt und zum Tode verurtheilt und am 18. November in Atlanta, Tennessee, durch die Rebellen gehängt wurden.

☞ Morgen 27. Nov. ist der Bettag.

Ein Falschmünzer.

Ein berüchtigter Falschmünzer, Namens George White, der, wie man sagt, einer der besten Banknoten-Gravöre im Lande ist, wurde Anfangs verletzter Woche in Neuyork verhaftet. Man fand in seiner Wohnung Platten für falsche Noten auf eine Anzahl Banken, unter denselben die Platten für die neuen falschen Noten, von der Benennung von $10, verwendet von $1 Noten, auf die Farmers Bank von Reading. Diese Fälschungen waren seit einiger Zeit im Umlauf. Es müssen Tausende davon im Umlauf sein. Die Polizei fand ebenfalls Platten für Noten von anderer Benennung auf dieselbe Bank. Es wird daher gut sein, wenn man Acht gibt auf diese Fälschungen, welche früher oder später ihren Weg in diese Gegend finden mögen. Die Detektors beschreiben die falschen $10 Noten wie folgt:

„Vignette: Kinder auf einem Baume sitzend, Rindvieh nahe dabei; am untern rechten Ende ein Hund vor einem Save liegend, 10 darüber; am unteren linken Ende ein Mädchen und ein Knabe, der Knabe aus einem Kruge trinkend darüber 10."

Alle Platten für $1 und $10 Noten der Farmers Bank sind ganz verschieden von den obigen, die allen Leuten in dieser Gegend wohlbekannt sind und es ist daher nicht wahrscheinlich, daß Falschmünzer hier große Geschäfte damit machen können.

Princeton, N. J., 16. Novbr. Die weitern Enthüllungen in Betreff des Mordes des Hrn. James Rowan sind, sowie sie an's Licht kommen, wo möglich noch immer mehr schrecklich.

Vorgestern hat der Mayor dieses Boroughs eine Belohnung von $100 für eine Nachricht ausgeboten, die zur Entdeckung des Mörders führen würde und der Gouverneur hat seine Absicht kund gegeben, eine Belohnung von $1,000 zu bewilligen, sobald ein Verdikt durch die Coroners Jury ertheilt worden sei.

Es machten sich nun gleich eine Menge Leute auf den Weg, einen verdächtigen Fremdling aufzusuchen, dessen Spur sie etwa 12 Meilen von hier, in Milstone, Somerset Caunty, entdeckten, wo er am Nachmittag des Tages, an welchem der Mord verübt war, einen Wagen und ein Pferd gemiethet hatte, mit denen er erst am nächsten Morgen zurückkehrte.

Eine Menge von Personen bezeugen, daß sie eben diesen Mann am Abend vor der Mordthat in den Straßen von Princeton gesehen haben. Ein Zeuge sagte sogar aus, daß er denselben Fremdling Herrn Rowan habe folgen sehen, als derselbe aus seinem Stohr nach Hause gegangen sei.

Etwa $2,500 in Ver. Staaten Schatzkammernoten wurden an seiner Person gefunden. Auf einem Aermel seines Hemdes wurden Blutflecken entdeckt. — Der Verhaftete ist ein großer athletischer Mann, der über 200 Pfund wiegt, hat schwarze Haare und Backenbart, kleine dunkle Augen und giebt vor, ein Gouvernements-Contractor aus Boston zu sein, der eben von Waschington gekommen sei.

Er giebt seinen Namen John Lewis an. $1,200 von dem bei dem Verdächtigen gefundenen Gelde sind in Ver. Staaten $1-Noten.

Der verdächtige John Lewis ist durch Richter Mount nach dem Caunty-Gefängnisse zu Trenton committirt, um in der nächsten Court auf die Beschuldigung des Mordes zu antworten.

Der Gefangene soll auch der Person entsprechen, welche vor Kurzem ein kleines Mädchen in Harrisburg geschändet und ermordet hat.

Von Nord-Carolina.

New York, 21. Nov. Ein Brief aus dem Hauptquartier in Newbern, N. C., berichtet, daß die Expedition des Gen. Foster die Rebellen bei Hamilton umgangen habe. Sie entwischten nur durch eilige Flucht.

Die Befestigungen an dem Platze, welche sich drei Meilen weit ausdehnten, sind zerstört.

Der Correspondent des Philadelphia Inquirer ist unter Arrest, weil er voreilige und übertriebene Berichte über die Expedition zum Drucke befördert hat.

An den Ufern von Hatteras sind noch 4 Compagnien Volontärs errichtet.

Liste der Compagnie A von Nieder-Macungie, Lecha Co.

Folgendes ist eine Liste der Geträfteten aus N. Macungie die sich im Lager bei Philadelphia befinden:

Capitain: Levi Schmoyer. 1. Lieut. Monroe H. Miller. 2. Alexander Singmaster. 1ster Sergeant, Levi G. Giering. 2. Franklin Mertz. 3. Jonas F. Gorr. 4. Lewis H. Reinhard. 5. oder 2ter Quartiermeister, James G. Gorr.

Corporale: 1ster Franklin Christman, 2ter, John Fies, jr., 3ter A. W. Jacoby, 4. Edw. Lorasch, 5ter Jacob Geurys, 6ter William Miller, 7ter Henry Schmoyer, 8ter F. D. Schmoyer.

Musik—John Seislove, John Haines.

Wagner—John H. Eisenhard.

Gemeine—Jacob Acker, William Abbitz, Reuben Ahner, John Bleiler, Henry Bleiler, Nathan Bertz, David Bexter, Benjamin Boger, John Bernhard, David Derr, William David, William Dietz, Edmund Doll, Sylvester Engelman, Lewis Eisenhard, Stephen Fegely, Augustus Fegely, William Flexer, Joshua Fritz, John Fritz, August Frederick, David Frederick, Charles Fenstermacher, Daniel Faust, William Guth, Wm. Gorr, Wm. Gorman, L. Grißly, Peter Haas, Carolus Haas, Alfred Haas, Edward Hallacher, James Haines, Charles Hisky, Wm. Hisky, Jacob Hinkel, Jacob Horrace, John Hoffner, Wm. H. H. Jarrett, John Keck, Wm. Kehm, Michael Kuter, Amandes Kemmerer, Amandes Knerr, L. Laudenschläger, Milton Laudenschläger, John Mongold, Jacob J. Miller, James Miller, Simon S. Miller, John Mebry, John Mest, Jacob Moyer, Moses Neiford, Charles H. Nuß, Jas. Neumoyer, Benneville Oswald, Jacob Ritter, Nathan Rickert, James Rickert, Wm. Rau, J. Romig, Josiah Rockel, Charles Remsen, John Ruff, Jacob Sorber, Hen Schäffer, Hen. Smith, Amandes Stephen, Peter Schiffert, Peter Schell, William F. Seip, David L. Stuart, Charles Smeloltz, Alfred Stirk, Tilgh. Schwartz, Tilgh. Wetzell, William Wieder, Stephen Wieder, Jas. Well.

Aus Virginien.

Acquia Creek, 20. Nov. Es ist wahrscheinlich, daß die Armee des General Burnside mindestens einige Tage in ihrer Vorwärtsbewegung auf Richmond aufgehalten werden wird.

Die Eisenbahnen und Telegraphen von diesem Punkte nach Fredericksburg, welche durch die Rebellen, ehe sie diese Gegend geräumt haben, zerstört worden sind, müssen wieder aufgebaut werden und dies nimmt unglücklicher Weise eine kostbare Zeit weg.

Weinbau in Wisconsin.

In Wisconsin wird der Weinbau nach und nach in größerem Umfange betrieben. Ein Bauer, in Dane Caunty, hat in diesem Jahre 6000 Pfund Trauben gezogen, meistens Isabella und Catawba. In den letzten sieben Jahren ist ihm seine Trauben-Ernte-niemals fehlgeschlagen.

Feder und Scheere.

☞ Philadelphia Viehmarkt. In Philipps Avenue Drove Yard fanden während der vorigen Woche folgende Verkäufe statt: 1,545 Stück Rindvieh zu 6 bis 8¾ Cents per Pfd. 80 Kühe zu $18 — 45 per Stück, 2,700 Schaafe zu 5—5¼ Cents per Pfund. 800 Schweine zu $6—$6.50 per 100 Pfd.

In Imhoff's Drove Yard wurden 4,693 Schweine zu $5.50—$6.50 per 100 Pfd.

☞ Der höchste Preis für Baumwolle.—Vorige Woche wurde die Ladung des Prisenschooners „Josephine" in öffentlicher Auction in Philadelphia versteigert. Die Ladung des Schiffes bestand aus Baumwolle, welche zu dem unerhört hohen Preise von 67½ bis 68 Cents per Pfund verkauft wird.

☞ Der Traubenhandel ist in Cleveland ein Geschäftszweig von einiger Wichtigkeit. Die dortigen Geschäftsleute, welche sich damit abgeben, haben diesen Herbst über 35 Tonnen vorzügliche Catawba-Trauben verschickt und haben etwa 15 Tonnen noch vorräthig. Die Trauben kommen meistens oder ausschließlich von den Inseln im Eriesee zwischen Cleveland und Sandusky und werden von Deutschen gezogen.

☞ Die Auswechselung von Gefangenen ist nunmehr geregelt. Bis jetzt sind an Offizieren des Nordens ausgewechselt worden zusammen 926, worunter 3 Brigadegeneräle, 18 Obersten, 19 Oberstlieutenants, 341 Hauptleute und 545 Lieutenants; südliche Offiziere: 27 Obersten 17 Oberstlieutenants ꝛc, zusammen 1506; Gemeine 24,000. Die Ver. Staaten haben noch 6000 Soldaten vom Süden zu gut, daß heißt die Sonderbündler haben 6000 gefangene Soldaten mehr als wir zurückbekommen.

Sabbathsfeier. Der Präsident hat als Oberbefehlshaber der Land- und Seemacht einen Befehl erlassen, welcher zur möglichst genauen Beobachtung der Sonntagsfeier ermahnt und sich zu diesem Behufe auf einen von Gen. Waschington erlassenen Befehl beruft.

Eisenbahn-Unglück.

Boston, 21. Nov. Eine Lokomotive, ein Tender und drei Passagierwagen sind heute an der Maine Eisenbahn in den Strom gerannt, da der Zug an der Brücke offen gelassen war.

Da der Zug langsam fuhr, so sind die meisten Passagiere einem Unglücke entgangen.

Vier Leichen sind aus dem Strome gezogen und man glaubt, daß dies alle Umgekommenen sind. Einige Personen sind verwundet, aber nicht bedeutend.

Ueber 20 Personen waren in's Wasser gestürzt, sind aber gerettet.

Gut getroffen.

Ich stehe auf dem Boden der Freiheit! schrie ein Stumpredner. Nein, rief ein Schuhmacher, du stehst in einem Paar Stiefeln, die du nicht bezahlt hast.

Große Jagd auf Eichhörnchen.

Bei einem am 5. November von den Jagdliebhabern von Derr Creek und Umgegend in Indiana Taunschip, Pennsylv., veranstalteten Jagdausfluge, an dem sich 16 Schützen betheiligten, wurden im Ganzen 182 Stück Kleinwild, bestehend in Eichhörnchen, Kaninchen, Fasanen und Rebhühnern erlegt.

☞ Unterstützungen. — Während der letzten zwei Wochen zahlte die Stadtraths-Committee von Philadelphia $29,745.70 an die Familien der Freiwilligen daselbst aus.

☞ In Jefferson Caunty ist ein Mann verhaftet, welchen man für den Mörder der kleinen Elisabeth German von Harrisburg hält.

Newark, 17. Nov. Die St. Barnabas Episcopal Kirche hierselbst ist heute Morgen durch Feuer zerstört worden. Der Brand soll das Werk einer Brandstiftung sein.

Washington, 17. Nov. Ehrw. John B. Pinney, der seit Jahren mit der amerikanischen Colonisations-Gesellschaft in Verbindung stand, ist vom Präsidenten als General-Consul der Republik Liberia für die Vereinigten Staaten anerkannt worden.

Die Frauen in der Schweiz.

Im Canton Baselland ist die ganze Frauenwelt in Aufregung. Sie wollen vom Verfassungsrathe in einer Petition: Theilnahme an den Volksabstimmungen, Gleichberechtigung bei den Erbschaften, Gültigkeit ihrer Unterschrift vor dem Gesetz.

☞ Die Aepfel-Erndte im westlichen Neu-York ist ungeheuer und dieselben sind nur 50 Cents das Bärrel werth.

☞ In einer der Goldminen Australien's wurde ein Klumpen Gold von 113 Unzen gefunden.

☞ In Milford, Bucks Caunty, gehn die Leute brav zu Werke. Vorige Woche haben sie eine Versammlung am öffentlichen Hause von Aaron Klein in Spinnersville gehalten, um in Ueberlegung zu nehmen, wie den zurückgebliebenen Familien der Geträfteten Hülfe geleistet werden kann.

San Francisco, 20. Nov. Der Geldmarkt ist still und Geld genug zu 1½ bis 2 Prozent zu haben.

☞ Das gelbe Fieber herrscht in Charleston, wie der englische Consul berichtet

An Alle die Pferde gebrauchen.

Dr. Tobias' Venetian Pferde Liniment, in Peint Botteln, Preis nur 50 Cents, wird warrantirt wohlfeiler und besser zu sein als irgend ein anderer Artikel im Markt, für die Heilung von Schnittwunden, Galls, Lahmheiten jeder Art, Cholic u. s. w. Dies ist kein Humbug Artikel—Probiere eine Flasche; sie spricht für sich selbst.—Keine sind echt außer sie sind unterzeichnet von S. J. Tobias. Depot, 56 Cortland Straße, Neuyork.

☞ Zu haben bei allen Drugisten und in dem Buchstohr zum Lecha Caunty Patriot, Allentaun.

November 19. 2m

Gestorben:

Am letzten Freitag Morgen in dieser Stadt, an dem Krebs, Herr Jacob Bölker, früher aus Deutschland, in seinem 63sten Lebensjahre.

Am 30sten Oktober, in Nieder-Milford, Lecha Caunty, Johannes Trumbauer, alt 51 Jahr, 1 Monat und 15 Tag.

Am 31. October, in Cherryville, Emily Jane, Tochter von Robert und Catharina Wentz, im 13ten Lebensjahre.

Beileids-Beschlüße.

Da es der unendlichen Weisheit und Gnade Gottes gefallen hat, unsere Mitglieder und Waffenbrüder Andrew Flata und Lewis W. Goranflo, aus unserer Compagnie in die Ewigkeit zu rufen, daher sei es

Beschlossen—Daß obwohl wir den Tod unserer geliebten Mitbrüder tief betrauern, wir uns mit Demuth und Gelassenheit unter den Willen Dessen beugen, welcher alles wohl macht.

— Daß, während mit dieser Zulassung durch die göttliche Vorsehung jene starken Bande der Freundschaft welche Waffenbrüder aneinander kettet, zerrissen sind, wissen wir doch, daß unsere Kameraden nicht verloren, sondern uns nur vorangegangen sind, und wir blicken in die Zukunft mit der Hoffnung eines Wiedersehens in den gesegneten Sphären der Ewigkeit,

„Wo Schönheit lächelt ewiglich,
Und Freude niemals stirbt."

— Daß wir den Familien der verstorbenen Brüder unser herzliches Beileid bezeigen, dieselben aber nur damit trösten können, daß wir sie auf Ihn hinweisen, als ihren Tröster und Erhalter in dieser Stunde der Trübsal und Heimsuchung.

— Daß eine Abschrift dieser Beschlüsse den Familien unserer verstorbenen Kameraden überschickt und in allen englischen und deutschen Zeitungen von Allentown veröffentlicht werden.

Committee—Sergt's. B. F. Lerch, und W. Schlosser; W. J. Reichard, Henry C. Huber, Henry G. Reichard.

Tribut der Hochachtung.

Bei einer Versammlung der Mitglieder von Compagnie G, 47. Regiment Pennsylvanischer Freiwilligen, gehalten in ihrem Lager zu Beaufort, Süd-Carolina, wurde eine Committee ernannt, um Beschlüsse abzufassen in Bezug auf das Ableben ihres so geliebten Capitäns, und gefallener Cameraden, während dem Gefecht zu Hampton nahe Pocotaligo Station an der Charleston-Savannah Eisenbahn, in Vertheidigung unseres glorreichen Vaterlandes. Die Committee berichtete folgende Einleitung und Beschlüsse, welche einmüthig angenommen wurden:

Sintemal es einer allweisen Vorsehung gefallen hat durch die Hand des Todes unsern edeln Capitän Charles Mickley, und drei unserer Cameraden und Waffenbrüder, nämlich: John Kuhns, Jonas Knappenberger und Benjamin Diehl—aus unserer Mitte zu rufen, daher sei es.

Beschlossen—Daß wir durch den Tod unseres Capitäns und Waffenbrüder wahre Soldaten, Männer von unerschütterlicher Vaterlandstreue, Gesetzesliebe und edelm Charakter verloren haben.

— Daß wir über vierzehn Monate beisammen gelebt und miteinander die Prüfungen und Strapazen des Lagerlebens ausgestanden — während welcher Zeit sie immer (wenn nicht durch Krankheit abgehalten) auf ihren Posten gefunden wurden, und wir fühlen überzeugt, daß sie ein dem Patrioten, dem Soldaten und Christen würdiges Betragen an den Tag legten. Obwohl ihr Hingang für uns ein schwerer Verlust ist derselbe für sie ein ewiger Gewinn.

— Daß wir den Familien und Freunden der Verstorbenen unser aufrichtiges Beileid in dieser Stunde der Trübsal bezeigen, und haben die Zuversicht, daß Er, der alle Dinge wohl macht, die Bürde erleichtern wird, welche sie so plötzlich überkommen hat, in der Hoffnung, unsere Freunde wieder zu sehen in jenem Lande der Gerechten.

— Daß eine Abschrift dieser Beschlüsse den Familien der Verstorbenen übersandt und in allen Allentauner Zeitungen bekannt gemacht werden.

Committee. — Sergt. T. B. Leisenring, Corp. James Geidner, D. K. Diefenderfer, James Cräder, M. H. Hackman.

Unterstützung für die Soldaten.

Die „Damen Hülfs-Gesellschaft" von den Heidelberger Gemeinden in Lecha Caunty, unter der Aufsicht von den Ehrw. Herrn Steck und Helfrich, wünscht das Folgende zu berichten, nämlich: Die Philadelphia Abtheilung von der Vereinigten Staaten Sanitary Commißion erkennt den Empfang des Folgenden an:

22 Packages, enthaltend 33 Buschel Grundbeeren, 8 Buschel getrocknete Früchte, 7 Buschel Aepfel, 3½ Buschel Rothrüben, 4½ Zwiebeln, 17 Gallonen Latwerge, 8 Pfund Seife und 33 Köpfe Kraut.

Die folgenden Artikel sind noch auf Hand, um abgesandt zu werden:

15 Baumwollen-Hemden, 8 Flannell do., 34 Paar Strümpfe, 39 Yard Muslin, 4 Paar Unterhosen, 14 Yard Flannel, 3 Dutzend Halstücher, 15 Yard Cotton-Flannel, 1½ Pfund Wolle, 1 Leintuch, 3 Boxen Lint und $26 57 in Geld.

An das Vereinigten Staaten Hospital in Reading gesandt:

16 Paar Strümpfe, 6 wollene Hemden, 15 Halstücher, 6 Paar Unterhosen und 6 Muslin Hemden.

Die folgende Artikel wurden unter die gezogene Miliz von Heidelberg, Lecha Caunty, vertheilt: 6 Flannel Hemden, 6 Paar Unterhosen und 2 Paar Schuhe.

Die Gesellschaft kann diesen Bericht nicht schließen, ohne zuerst den Beitragenden ungeheuchelten und herzlichen Dank, für ihre Freigebigkeit, zu dieser guten und so sehr nothwendigen Sache abzustatten,—und ohne alle Vaterlandsliebende aufzumuntern, mit dieser lobenswerthen Sache, zu Gunsten der patriotischen Kämpfer für die Union fortzufahren.

Frau Peter Miller, President.
Frau A. Berkenmeyer, V. President.
Frau S. J. Kistler, Schatzmeister.
Miß. Sophia Miller, Sekretär.

☞ Nachricht.

Solchen die etwa Geschäfte mit mir abzumachen haben, diene hiermit zur Nachricht, daß ich vor einigen Tagen von der Union-Armee nach Allentaun zurückgekehrt bin, und daß ich einige Wochen hier verbleiben und dann wieder dahin zurückkehren werde. Man versäume daher nicht anzusprechen, damit solche Geschäfte abgemacht werden können.

G. A. Aschbach.

November 26. nq3m

Ost-Pennsylvania Eisenbahn.

Winter-Einrichtung für Passagier Züge.

Seit dem 17ten November laufen die Trains wie folgt:

Oestliche Trains.

Stationen.	No. 1.	No. 6.	No. 3.
	Morgens.	Vormit.	Nachm.
Verläßt Reading um	5,18	11.15	4,20
" Temple		11.30	4.33
" Blandon		11.37	4.41
" Fleetwood		11.47	4.51
" Lyons	5.50	11.57	5.00
" Bowers		12.00	5.03
" Topton		12.07	5.10
" Mertztown		12.12	
" Schamreck		12.15	5.17
" Al Burtis		12.22	
" Millerstown		12.29	5.31
" Emaus		12.40	5.41
Langt zu Allentaun an	6.35	12.55	5.55

Westliche Trains.

Stationen	No. 5.	No. 4.	No. 2.
	Morgens.	Nachm.	Nachm.
Verläßt Allentaun	9.40	4.20	10.50
" Emaus	9.54	4.36	
" Millerstown	10.03	4.47	
" Al Burtis		4.54	
" Schamreck	10.15	5.01	
" Mertztown		5.04	
" Topton	10.22	5.10	
" Bowers	10.28	5.16	
" Lyons	10.31	5.19	11.34
" Fleetwood	10.41	5.29	
" Blandon	10.50	5.38	
" Temple	10.57	5.45	
Langt zu Reading an	11.10	6.00	12.07

Die Trains verbinden zu Reading mit den Philadelphia und Reading Trains nach und von Herrisburg, Pottsville, und Tamaqua und Philadelphia, und zu Allentown mit den Lecha Thal Trains nach und von Neuyork, über die Central Eisenbahn von Neu-Jersey, und Philadelphia über die Nord-Pennsylvania Eisenbahn.

Nro. 1 und 2 sind die östlichen und westlichen Trains, ohne Wechsel zwischen Pittsburg und Neu-York, mit eleganten Schlaf-Karren, welche bis zu Harrisburg, Lebanon, Reading, Lyons, Allentown, Bethlehem, Easton und andern Hauptplätzen anhalten. Diese Trains machen eine direkte Verbindung zu Harrisburg mit den Nördlichen Central Eisenbahn Expreß Trains nach und von Baltimore, Waschington, Sunbury und Williamsport. Zu Harrisburg wird ebenfalls eine Verbindung gemacht mit Trains auf der Cumberland Thal Eisenbahn für Carlisle, Chambersburg und Hagerstown.

No. 6 und 4 sind die Post-Trains und halten an allen Stationen, und No 3 und 5 sind die Expreß-Trains zwischen Harrisburg und Neuyork, ohne Wechsel der Karren, und machen Halt an allen Stationen, ausgenommen Al Burtis und Mertztown.

Die Westliche Trains, No. 5. 4 und 2, verlassen Neuyork täglich, (Sonntags ausgenommen) um 6 Uhr Morgens, 12 Mittags, und 7 Abends, und die Oestliche Trains, No. 1, 6 und 3 langen dort an um 10,50 Vormittags, 6 Nachmittags und 10,15 Abends.

Edward M. Clymer, Presi't.

November 26, 1862. nq—

☞ Ernstliche Nachricht.

Alle Diejenigen welche noch schuldig sind an die frühere Firma von Keck, Guth und Helfrich, und Guth und Helfrich, so wie an den Unterzeichneten selbst, sei es für Subscription, Bekanntmachungen, Schreibmaterialien, Wand-Papier, oder für was es auch immer sein mag, sind hiermit ernstlich aufgefordert ohne Zeitverlust in dem Buchstohr zum „Lecha Patriot" anzurufen und abzubezahlen. Gedachte alte Rechnungen müßen nun in's Reine gebracht werden; indem dieselbe diesmal nicht an die neue Firma übertragen worden sind. Hoffentlich werden Solche die mir schulden, diese ernstliche Bitte nicht unbeachtet laßen, damit ich doch nicht gezwungen werden mag, gegen Manche, die uns schon so viele Jahre schulden, strengere Mittel zu gebrauchen.

Reuben Guth.

Allentaun, November 26. 6m

☞ Der Postreiter.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, daß am 11ten November wieder ein Jahr Postgeld verfallen war, und ersucht daher Alle daßelbe entweder an ihn selbst oder an die Packhalter abzubezahlen.

John S. Klemmer.

November 26. 3m

Schulbücher.

Ein volles Assortement Schulbücher und Sonntags-Schulbücher, ist zu allen Zeiten zum Verkauf bereit—Preiße billig—bei

Guth und Hagenbuch.

November 26, 1862.

Port-Monais und Pocketbücher.

Ein herrliches Assortiment der allerbesten Portmanais und Pocketbücher, soeben erhalten und billig zu verkaufen bei

Guth und Hagenbuch.

November 26, 1862.

Photograph Albums.

Soeben erhalten, die schönste Auswahl Photograph Albums, die noch je außerhalb Philadelphia oder Neuyork gesehen wurde — und ein Artikel der in einem jeden Hause anzutreffen sein sollte — und billig zu verkaufen bei

Guth und Hagenbuch.

Allentaun, November 26, 1862.

Allentown Bank.

Ein Divident von 4 Prozent auf den Capitalstock der Allentown Bank ist fällig und wird an die Stockhalter und deren gesetzliche Stellvertreter bezahlt an und nach dem 15ten November 1862.

C. W. Cooper, Cassirer.

November 12. nq2m

Schöne Kinderlieder.

Der Herausgeber des „Jugendfreundes" hat soeben eine Auswahl von 17 schönen deutschen Kinderliedern mit Noten, dreistimmig gefaßt, für Schulen und Familien in einem netten Heftchen herausgegeben. Preis 8 Cents—mit Porto 9; 72 Cents das Dutzend—mit Porto 86 Cents.

Zu haben in unserm Buchstohr.

Gebetbuch für Wochenschulen.

Ein neues deutsches Gebetbuch, von Pfarrer Brobst, für christliche Gemeinde- und Freischulen, welches Morgen, und Abendgebete für Lehrer und Kinder auf jeden Tag in der Woche enthält, ist in unserm Verlag zu haben, Preis 8 Cents—mit Porto 10 Cents; das Dutzend 72 Cents—mit Porto 87 Cents.

Lutherische Kalender für 1863.

Der Lutherische Kalender für 1863, herausgegeben von Pfarrer Brobst, ist erschienen und in unserm Buchstohr zu haben. Preis 5 Cents—mit Porto 6; das Dutzend 38 Cents—mit Porto 50 Cents; das Hundert $3—mit Porto $4. Für $5 baar erhält man 200 Stück.

Allentaun, October 29.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$6 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	1 30	Unschlitt	8
Roggen	85	Schmalz	10
Welschkorn	75	Wachs	25
Hafer	45	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	1 50	Rep.-Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft.)	5 00
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	20	Gyps	6 50

Assessors-Amtsstube Einheimischer Revenuen, Allentown, Penn'a.

Nachricht.

Wird hiermit allen betheiligten Personen gegeben, daß die Listen, Schätzungen und Aufzählungen von allen Gegenständen und Sachen, die den Taxen und Einfuhrezöllen unterworfen sind, unter der Akte des Congreßes, (betitelt „eine Akte einheimische Revenuen anschaffent, zum Unterhalt der Regierung, und um die Interessen der öffentlichen Schuld zu bezahlen" gebilligt Jull 1. 1862) gemacht innerhalb der Caunty Lecha, in dieser Amtsstube, in der Hamilton-Straße, gegenüber dem American Hotel, in Allentaun, untersucht werden können, von dem 13ten Tag November 1862 bis den 27sten Tag deßelben Monats, beide Tage eingeschloßen.

Nach dem Verlaufe der besagten Zeit, werden Appeals entgegengenommen und entschieden Behufs fehlerhaften und übermäßigen Schätzungen durch die Gehülfs-Assessoren, in der Office des Assessors, in der Borough von Allentaun, nämlich:

Für die Asseßment Divisionen No. 1 und 2, bestehend aus der Borough von Allentaun, Borough von Emaus und Taunschip von Salzburg, am 28sten November, zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 4 Nachmittags.

Für die Divisionen No. 3 und 4, bestehend aus der Catasauqua Borough, Taunschips von Hanover, Ober-Saucon, Ober-Milford und Nieder-Milford, am 29sten November, zwischen denselben Stunden.

Für die Division No. 5, bestehend aus den Taunschips von Ober- und Nieder-Macungie, Weisenburg und der Borough von Millerstown, am 1sten December nächstens, zwischen denselben Stunden.

Für die Division No. 6, bestehend aus den Taunschips von Nord- und Süd-Wheithall und Lowhill, am 2ten December, zwischen denselben Stunden.

Für die Division No. 7, bestehend aus den Taunschips von Waschington, Heidelberg u. Lynn, am 3ten December, zwischen denselden Stunden.

☞ Alle Appeals an den Assessor müßen schriftlich gemacht werden, und müßen die besondere Ursache, Gegenstände und Dinge anführen, über welche eine Entscheidung verlangt wird, und überdieß noch die Gründe oder Prinzipien der Ungleichheit oder Fehler angeben, worüber geklagt wird.

Samuel McHose,
Assessor des 6. Distrikts, Pa.

Allentaun, Nov. 12. 1862. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstags den 12ten December, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Peter Kuntz, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, ein Rockaway-Wagen und Geschirr, Windmühle, Schiebkarren, Holzschlägel und Keile, drei neue Gewehre, etliche alte Gewehre, allerlei Büchsenmacher Handwerks-Geschirr, 3 Better und Bettladen, ½ Dutzend neue Stühle, ein Ofen mit Rohr, und sonst noch viele Artikel zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James Kuntz, Elias M. Kuntz, } Adm'ors.

November 19. nq3m

Nachricht.

Alle Solche Personen, welche alte Gewehre zum Ausbessern, bei Hrn. Peter Kuntz, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, abgegeben haben sind ersucht solche unverzüglich abzuholen. Widrigenfalls werden solche Gewehre, die bis dahin nicht abgeholt sind, indem die Administratoren nicht wißen wem dieselbe gehören, am 12ten December auf öffentlicher Vendu verkauft werden.

James Kuntz, Elias M. Kuntz, } Adm'ors.

November 19. nq3m

Schätzbarer Stock öffentlich zu verkaufen.

Die Unterzeichneten Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Stephen Balliet, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, werden öffentlich verkaufen: Am Freitag den 19. Tag Dezember 1862, um 1 Uhr Nachmittags, am öffentlichen Hause von J. F. Newhard, in der Stadt Allentown, den folgenden schätzbarer Stock, nämlich:

800 Antheile von der Lecha Valley Eisen-Compagnie.
3 Antheile von der Rockdale Eis-Compagnie.
30 Antheile von der Allentown Rolling-Mill Compagnie.

N. B.—Fünf Prozent des Kaufgeldes muß am Tage des Verkaufs überbezahlt werden.

Die weitere Bedingungen von

L. B. Balliet, Samuel Huntzinger, } Adm'ors.

November 19. nq3m

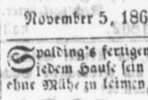
Stiefeln und Schuhen, Werden an Kosten verkauft.

Joe Windmill verkauft den großen Stock von Stiefeln, Schuhen und Gaiters an Kosten, um Geschäfte zu schließen.

Jetzt ist die Zeit für Bargains. Der Stohr ist zu verrenten. Die Fixtures zu verkaufen, ganz wohlfeil.

Nov. 12. nq2m

Ein verlaufenes Rind,



Befindet sich schon seit dem 10. Oktober bei dem Vieh des Unterzeichneten in der Stadt Allentaun. Daßelbe ist von brauner Farbe und hat weiße Flecken an sich. Der Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweißen und daßelbe gegen Bezahlung der Unkosten abzuholen bei

Charles L. Martin.

November 5, 1862. nq3m

Spalding's fertigen Leim, ein Artikel welcher in jedem Hause sein sollte, um zerbrechene Sachen ohne Mühe zu leimen, zu haben bei

J. B. Moser